

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sunen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 83

Einbildische Närrin.

83

Der Glathobel nichts mehr ausgibt / wann sie gleich keine Baarschafft hat / und Blut-arm ist / doch gibt sie sich nicht / und ist einbildisch / daß man mit ihr gar nicht auskommen kan.

Vor wenig Jahren war in Franckreich auff dem Land eine gewisse stolze / aber blutarme Teöpfkin und Edel-Frau ; Diese / als sie vierzehnen Tag zu Paris gewesen / und gesehen den Unterscheid zwischen dem gemeinen baurischen Land-Leben / und der Manier / so man bey Hoff führte / war sie in der Zuruckreiß nach ihrem Dorff ganz eines andern Sinns / ihre Mägde musten Ahanasia und Gandolpha heißen (Urschl und Lißl waren zu gemein) sie grüßete niemand mehr auff der Gassen / dann die vierzehnen Tag die sie zu Paris zugebracht / haben sie so hochmüthig und einbildisch gemacht / daß sie sich nicht mehr kennete / sie rauschte für die Kirchen-Thür hinein / wie der Wind im Nych-Wald / und hat dieser Grund : Schüppel einen Vatter gehabt / so ein Nacht-Wächter gewesen / ihr Mutter hat sich vor Jahren mit der Studenten-Wäsch erhalten / ihr Schwager war noch ein verdorbner Käß-Stecher. Nach der närrischen Einbildung wegen der vierzehnen Tag / die sie zu Paris zugebracht hat. Eine gescheide Weibs-Person sey ferne von der Einbildung. Ein jede dencke Hochmuth kombt vor dem Fall / und thut selten gut. Demüthig seyn / ist das schönste Kleinod des Frauenzimmers.

Fontange - oder Hauben - Närrin.

Woher und von wannen die Fontange, diese stinckende und viel-fressende Hoffart eigentlich ihren Ursprung genommen / davon redet die Welt ganz unterschiedlich. Die meiste halten davor / die Fontange seye in dem Gehirn einer Französischen Damen gezeuget worden. Diese war bey dem Französischen Hoff / und nennete man sie: Mademoiselle de Fontange; Durch die erworbene Gnad aber des Marie Angelique d'Escorailer de Rou-sille

2

sille